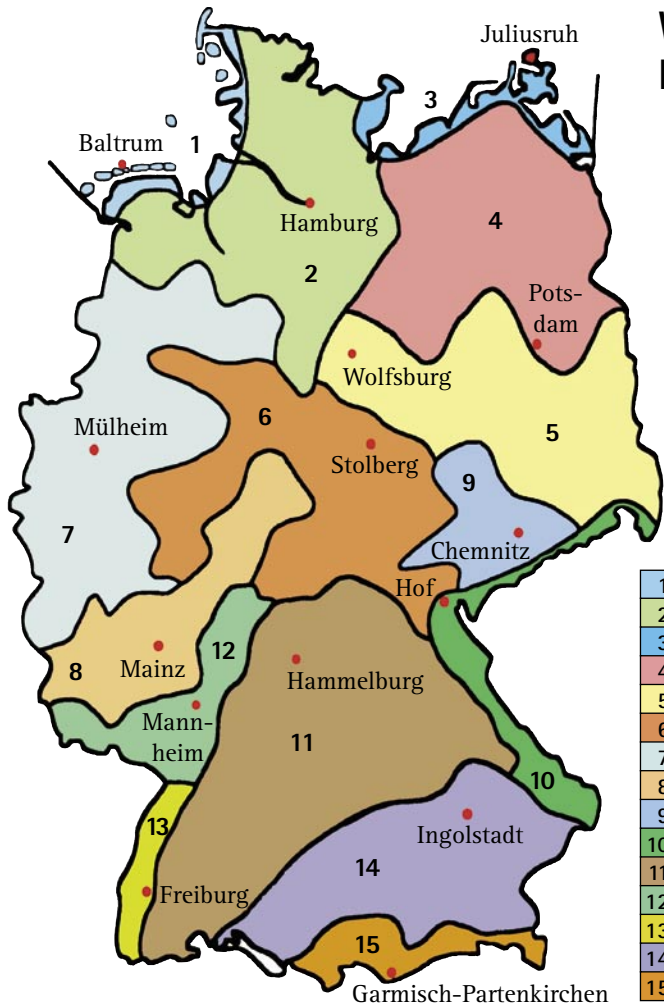


## Wetterdaten März 2004



Referenzstation	März			
	Heizgrenztemperatur			
	15 °C		12 °C	
	t <sub>HP</sub> d	t <sub>a,m</sub> °C	t <sub>HP</sub> d	t <sub>a,m</sub> °C
1 Baltrum	31	5,7	31	5,7
2 Hamburg	31	5,5	29	5,0
3 Juliusruh	31	4,6	30	4,3
4 Potsdam	31	5,7	27	4,6
5 Wolfsburg	31	5,6	28	4,7
6 Stolberg	31	3,3	31	3,3
7 Mülheim	30	6,8	23	5,0
8 Mainz	31	5,6	29	5,1
9 Chemnitz	31	3,9	28	2,9
10 Hof	31	1,7	31	1,7
11 Hammelburg	31	4,5	29	4,0
12 Mannheim	28	6,6	23	5,3
13 Freiburg	29	5,9	25	4,7
14 Ingolstadt	31	4,1	28	3,1
15 Garmisch-P.	31	2,8	30	2,5

### → VBI Beratende Ingenieure bleiben pessimistisch

Die Beratenden Ingenieure blicken pessimistisch auf die Entwicklung der Bauwirtschaft 2004/2005. So das Fazit von Dr.-Ing. Volker Cornelius, Präsident des Verbandes Beratender Ingenieure, VBI, bei der Vorstellung der VBI-Konjunkturumfrage Anfang April in Berlin. Der Abwärtstrend der letzten Jahre setze sich weiter fort. 52 % der Ingenieurun-

ternehmen verzeichneten 2003 Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr (2002: 51 %). Bei 29 % stagnierten die Umsätze, nur 19 % konnten ihre Umsätze in 2003 steigern. Die Erwartungen für das laufende Jahr sind daher düster: Nur 14 % glauben an eine Ertragssteigerung, 39 % hoffen auf eine gleichbleibende Entwicklung, aber 45 % fürchten sinkende Erträge. Und Besserung ist kurzfristig nicht in Sicht: Bei der Umfrage gaben 88 % der Ingenieurunternehmen an, unter gna-

denlosem Preiswettbewerb zu leiden. Denn viele Auftraggeber nutzen die schlechte wirtschaftliche Situation und vergeben Aufträge unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestsätze der HOAI. Angesichts dieser Rahmenbedingungen bleibt wohl auch die Beschäftigungslage kritisch. Rund 32 % der Unternehmen haben 2003 Personal entlassen, lediglich 9 % verstärkten sich durch Neueinstellungen. Die Prognose für 2004 sieht noch schlimmer aus: Nur 6 % planen Neueinstellungen, 29 %

gehen dagegen von Entlassungen aus. Diese Entwicklung bereitet Cornelius größte Sorgen: „Für die überwiegend kleinen und mittleren Büros, etwa 80 % beschäftigen weniger als 20 Mitarbeiter, bedeutet das schmerzhaftes Einschnitte in der Personalstruktur und unwiederbringlichen Verlust von Know-how.“ Gleichzeitig läuft der Branche der Nachwuchs weg. 46 % der VBI-Büros monieren, dass sie offene Stellen nicht schnell und qualifiziert mit Ingenieuren besetzen können. ←